

# Alarmtapeten und Pilzköpfe

Bei der **Sommertour der Schorndorfer Nachrichten** informierten sich die Besucher bei Sicherheitsfirmen aus erster Hand

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
CHRISTIAN SIEKMANN

Urbach.  
Auf einmal geht die Alarmanlage an! Einbrecher bei der Sommertour!? Nein, aber man muss ja wissen, wie sich ein Alarm anhört und wie die Anlage funktioniert. Über elektronische Lösungen der Einbruchmeldetechnik informierte das Team von Gerd Dietrich in Urbach. Auch in Sachen Videoüberwachung zeigten sie, was der Markt hergibt. Derweil demonstrierte Daniel Friedrich bei der Sicherheits-Sommertour, was ein gutes Fenster auszeichnet. Es muss ein paar Minuten halten.

Einbrechern das Leben schwerzumachen ist das Ziel der Firmen „Dietrich Sicherheitstechnik“ aus Urbach und „Friedrich – Sicherheit rund um Haus“ aus Schorndorf, die zu einem Tag der offenen Tür nach Urbach eingeladen hatten. Friedrich liefert die Mechanik, Dietrich liefert die Elektronik, könnte man vereinfacht sagen. Das Interesse daran, die eigenen vier Wände besser zu schützen, war groß. Die Fragen, die die knapp 50 Teilnehmer der Sommertour hatten, waren mitunter sehr präzise.

Anna Bartsch verabschiedet sich nach 15 Minuten. Warum? Sie hat das bekommen, was sie wollte. Ihre Fenster sind alt, müssen raus. Nun wisse sie, auf was sie beim Kauf achten müsse. „Ich will nicht, dass jemand meine Wohnung auf den Kopf stellt“, sagt sie. Früher hätte man gesagt, Einbrüche passierten hier nicht. Darauf könne man sich nicht mehr verlassen. Sie will aufrüsten, allerdings preislich in einem „vernünftigen Rahmen“. Vernünftige Rahmen liefert auch die Firma Friedrich. Unzählige Male schließt und öffnet Daniel Friedrich unterschiedliche Fenster. Die Schorndorfer Firma rüstet unter anderem Fenster und Türen nach. „Wir sind das erste Glied in der Kette“, sagt Friedrich. Danach kommt der elektronische Schutz und wer dann noch will, legt sich einen Sicherheitsdienst zu.

Gerd Dietrich, Geschäftsführer von Dietrich Sicherheitstechnik, zeigt ein Notruf-Medaillon, das man sich auf den Nachttisch



Geschäftsführer Gerd Dietrich (rechts) zeigt, welche unterschiedlichen Alarm- und Brandmeldeanlagen es gibt.

Bilder: Schneider

legen kann. „So alt bin ich noch nicht“, scherzt ein Mann. Doch wenn man den Knopf drückt, kommt nicht der Arzt, sondern ein privater Sicherheitsdienst.

Daniel Friedrich sagt offen, es gebe keine 100-prozentige Sicherheit. Aber wenn der Dieb es nach rund fünf Minuten nicht geschafft hat einzudringen, dann liege die Chance, dass er ablässt oder „weiterzieht“ bei 70 bis 90 Prozent. In der Kombination „Mechanik und Elektronik“ sei aber fast ein 100-prozentiger Schutz möglich.

## Die umlaufende Pilzkopfverriegelung

Er empfiehlt unter anderem die „umlaufende Pilzkopfverriegelung“, damit alle vier Seiten eines Fensters abgesichert sind. Diese kann nachgerüstet werden. Er präsentiert weitere Möglichkeiten wie den Panzer-

riegel, der über die ganze Breite der Tür geht. Der Sicherheitsfaktor ist hoch, der Schönheitsfaktor niedrig. Und darauf würden die Leute auch achten: nach außen Sicherheit zeigen, nach innen wohllich. Ein Riegel käme eher bei Kellertüren ins Spiel. Bei Haustüren sind unauffällige Varianten angesagt. Friedrich weist die Leute auf Türzylinder, Schutzbleche, digitale Türspione und mehr hin. Die meisten Teilnehmer der Sommertour haben spezielle Fragen. Wie sicher sind meine Fenster? Wie kann ich meine Autos in der Garage schützen? Wie kann ich meinen Wintergarten sicherer machen? Und das ist wichtig: Eine einbruchssichere Haustür hilft wenig, wenn die Terrassentüre nach fünf Sekunden aufgebrochen werden kann, wissen die Experten.

Während sich die einen über Fenster und Türen informieren, führen Gerd Dietrich und seine Mitarbeiter Alarmanlagen und Videoüberwachung vor. Wer viele Fragen stellt, kriegt erstaunliche Antworten. So gibt es spezielle Kameras zum Schutz gegen Sprayer. Die filmen, lassen dabei Fußgänger Fußgänger sein, und senden erst ein Alarmsignal, wenn sich jemand längere Zeit an der Wand zu schaffen macht. Stellt sich also jemand vor die Wand und sprüht, gibt die Kamera Alarm. Bestenfalls kann der Täter auf frischer Tat ertappt werden. Ähnliche Technik gebe es auf Flughäfen, die Alarm gebe, wenn Gepäckstücke längere Zeit auf dem Boden stehen.

Und es gibt noch mehr. Jan Junge von der Firma Dietrich stellt sich den Fragen der Besucher. Er spricht von Infrarotüberwachung. Die kann beispielsweise stockfinstere Firmenhallen überwachen. Die Infrarotstrahlen sind für das menschliche Auge unsichtbar, da ihr Wellenbereich unter unserem sichtbaren Farbspektrum liegt. Abgestrahlte Wärme von Lebewesen wird allerdings registriert. Wenn sich also ein Einbrecher nähert, wird diese Wärme wahrgenommen – und der Alarm löst aus. Das muss nicht immer eine heulende Sirene sein. Manch Einbrecher soll gar nicht realisieren, dass er detektiert wurde. Außerdem gibt es akustische Glasbruchmelder. Klirrt eine Scheibe, geht der Alarm los.

Gerd Friedrich kennt Fälle, wo Einbrecher den Porsche-Schlüssel vom Nachttisch gestohlen haben, der 30 Zentimeter neben dem Schlafenden lag. Hier gibt es auch elektronische Lösungen, wenn die Mechanik überwunden wurde. Beispiel: Der Einbrecher bricht ein Fenster auf. Das Fenster

schwingt auf. Ein kleines Gerät erkennt nun, dass Fensterrahmen und Fenster keinen Kontakt mehr haben – und löst Alarm aus. Viele Kabel müssen für Alarmsysteme nicht mehr zwingend verlegt werden. Viel funktioniere über WLAN.

## Mit dem Smartphone im Urlaub das Licht zu Hause an- und ausschalten

Zeitungsleser Peter Broll interessiert sich vor allem als Tüftler für die elektronische Einbruchssicherung. Mit dem Smartphone kann er beispielsweise in seiner Wohnung das Licht ein- und ausschalten. Nicht nur er weiß, dass viele Einbrecher Wohnungen und Häuser ausspionieren. Zeitschaltuhren, das heißt, jeden Tag geht um 18 Uhr das Licht an und um 20 Uhr aus, seien praktisch. Doch besser sei es doch, wenn er, egal wo er ist, die Rollläden hoch- und runterfahren könne und in unregelmäßigen Abständen das Licht an- und ausgibt.

Über Videoüberwachung, vor allem was das Erkennen von Menschen vor der Haustür betrifft, informieren sich drei Besucher. Die sieben Parteien ihres Mehrfamilienhauses wollen wissen, was es hier für Systeme gibt. Prävention. Doch rund vier von zehn Kunden würden erst agieren, wenn bei ihnen eingebrochen wurde, weiß Gerd Dietrich. Und die Besucher sind sich einig: Die Zeiten werden unsicherer. Man höre ja immer öfter von Einbrüchen in Häuser, Wohnungen, Firmen, Schulen, Vereinsheime, Kindergärten. Vor allem im Alter, wissen die Experten, steige daher die Bereitschaft, sich die Sicherheit der eigenen vier Wände etwas kosten zu lassen. Was kostet denn eine solide Alarmanlage, will jemand wissen. Ein professionelles System gibt es ab rund 3000 Euro, sagt Gerd Dietrich. Wer also 20 000 Euro in eine neue Küche investiert, könnte auch eine vierstellige Summe in eine gute Alarmanlage investieren.

## Alarmtapeten

■ Diese Sommertour stand auch unter dem Motto „Entdecke die Möglichkeiten!“ Jan Junge von der Firma Dietrich setzt noch einen oben drauf: Er spricht von Tapeten, die mit **Drähten** versehen sind und Alarm auslösen.



Daniel Friedrich (rechts) zeigt, worauf es bei Fenstern ankommt. Seine Firma rüstet nach und auf. Er betont: Wer neue Fenster kauft, sollte etwas mehr Geld in die Hand nehmen, um besser geschützt zu sein.

## ■ Kompakt

### Kinderbedarfsbörse in Plüderhausen

**Plüderhausen.** Am Samstag, 24. September, veranstalten Eltern und Erzieherinnen des katholischen Kindergartens St. Michael von 14 bis 16 Uhr in der Staufenhalle eine Kinderbedarfsbörse. Einlass für Schwangere mit Mutterpass und mit einer Begleitperson ist um 13.30 Uhr. Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeuge aller Art, Kinderwagen, Autositze, Kinderfahrzeuge und alles, was Kinder brauchen und mögen. Während der Börse wird ein Kaffee- und Kuchenverkauf stattfinden. Der Erlös kommt den Kindern zugute.

### Unbekannte legten Feuer

**Urbach.** Unbekannte zündeten im Verlauf des letzten Wochenendes, vermutlich aber zwischen Samstag, 16 Uhr, und dem Montag Kartonreste und Zeitungspapier an einem Eingang der Atriumschule in der Lerchenstraße an. Die Flammen erloschen dem Anschein nach wieder von selbst. Durch die Hitze nahm der Rahmen eines Türsegments jedoch Schaden, der auf rund 2000 Euro geschätzt wird. Hinweise auf die Verursacher an die Polizei: ☎ 0 71 81/8 13 44.

## ■ Was · Wann · Wo

- Plüderhausen:**
- Förderverein Altenzentrum, 14.30 bis 17 Uhr, offene Cafeteria im A.-zentrum Brunnenrain.
  - Gemeindebücherei, Hauptstr. 9.30 -11 Uhr.
  - Skiclub-Sportangebot: Gymnastikraum Staufenhalle: Figurgymnastik, 18 bis 18.45 Uhr, Fitnessgymnastik, 19 bis 20 Uhr. – Radtreff, 18.30 Uhr, Birkenallee 37.
- Plüderhausen/Urbach:**
- Herzsportgruppe: 17.30-19 Uhr, Wittumhalle.
- Remshalden-Geradstetten:**
- Abschlussveranstaltung „Heiß auf Lesen“, mit Preisverlosung und Urkundenteilung, Sitzungssaal im Rathaus, 15 Uhr.
  - Bürgertreff, Fronackerstraße 1: Kaffee- und Spielenachmittag, ab 14 Uhr.
  - Bibliothek Geradstetten, Fronackerstraße 43: geöffnet 10 bis 12.30 Uhr.
- Remshalden-Grünbach:**
- Aktivspielplatz: 14.30 bis 18 Uhr.
- Rudersberg:**
- Pflegendes Angehörige Schorndorf und Umgebung: Treffen, „Expresso“, Welzheim-Breitengarten, 14.30 Uhr.
- Rudersberg-Steinberg:**
- Sportfreunde, 15.30 Uhr, Eltern-Kind-Turnen (ab 2 J.); 16.30 Uhr, Zwergenturnen (ab 1 J.); 17.30 und 18.30 Uhr, Wirbelsäulengymnastik; 20.30 Uhr, Volleyball Männer/Frauen, Gemeindehalle; 19 und 20.30 Uhr, Tanzen, Musiksaal Grundschule.
- Urbach:**
- Mediathek, Kirchplatz 1, 10 bis 14 Uhr.
  - DRK-Seniorengymnastik, 10 bis 11 Uhr, Betreutes Wohnen, Beckengasse. Info: Henriette Seitz ☎ 8 14 00.
  - Lauftreff Urbach: 18.30 Uhr, ab Atriumschule, Jogger, Walker und Nordic Walker.
  - Jugendhaus „UYC“, Teenietag (10-14 Jahre), 15 bis 17.30 Uhr; Mädchenabend (ab 10 Jahre), 17.30 bis 20.30 Uhr.
- Winterbach:**
- Malgruppe des Winterbacher Pflegeheims: Ausstellung im Rathaus „Eine Mal Reise durch die Jahreszeiten“, 8.30 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr.
  - Kath.Bücherei, Adlerstraße 13, 16 bis 18 Uhr.
  - Evangelische öffentliche Bücherei, Gemeindehaus, Oberdorf 1/1, 16 bis 18 Uhr.
  - „Lädle“ der Nachbarschaftshilfe, Untergeschoss Lehenbachschule: Verkauf, 15 bis 18.30 Uhr; Annahme und Auszahlung, 15 bis 17.30 Uhr.
  - Jugendhaus: 14 bis 16.30 Uhr, Sport in der Ballspielhalle; 17 bis 21 Uhr, Jugendcafé.

Way of Life!

Autohaus Trinkle

Das Suzuki

# Oktoberfest

## Am 24.09.2016 von 9 bis 16 Uhr

Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Suzuki SX4 S-Cross und einen spannenden Tag rund um das Thema „Allrad für alle!“

Autohaus Trinkle GmbH · Vordere Rambachstr. 16 · 73614 Schorndorf · Telefon 07181 98877-0 · Telefax 07181 99877-77 · www.autohaus-trinkle.de